



# Workshop: Gemeinsam Brücken bauen!

## Erfahrungen und Fallbeispiele aus der Praxis

Fachtag „Celle wächst auf!“

Erwartungshaltung an Kindheit und Entwicklungsbegleitung im Übergang von Kita zur Schule

Prof. Dr. Michael Lichtblau

17.04.2026



HEINZ  
UND  
HEIDE  
DÜRR  
STIFTUNG



# Praxistransferprojekt

## „Interessenbasierter Übergang im Kontext des Early Excellence- Ansatzes“

*Projektteam: Lichtblau, Schenk & Hartmann*

*Evaluationsteam I: Behnsen, Heide, Tellkamp & Weusthoff*

*Evaluationsteam II: Altenbernd, Bade & Kaudasch*

# Frühe Bildung

[www.hogrefe.de/zeitschriften/zfb](http://www.hogrefe.de/zeitschriften/zfb)

Lichtblau, Hartmann & Schenk  
(2020): Kooperative Beobachtung  
und Förderung kindlicher  
Interessen im Kontext des Early  
Excellence-Ansatzes im Übergang  
Kita-Schule. In: Frühe Bildung 9,  
H. 3, S. 118–125.

HOGREFE 

# Projekt „Interessenbasierter Übergang“

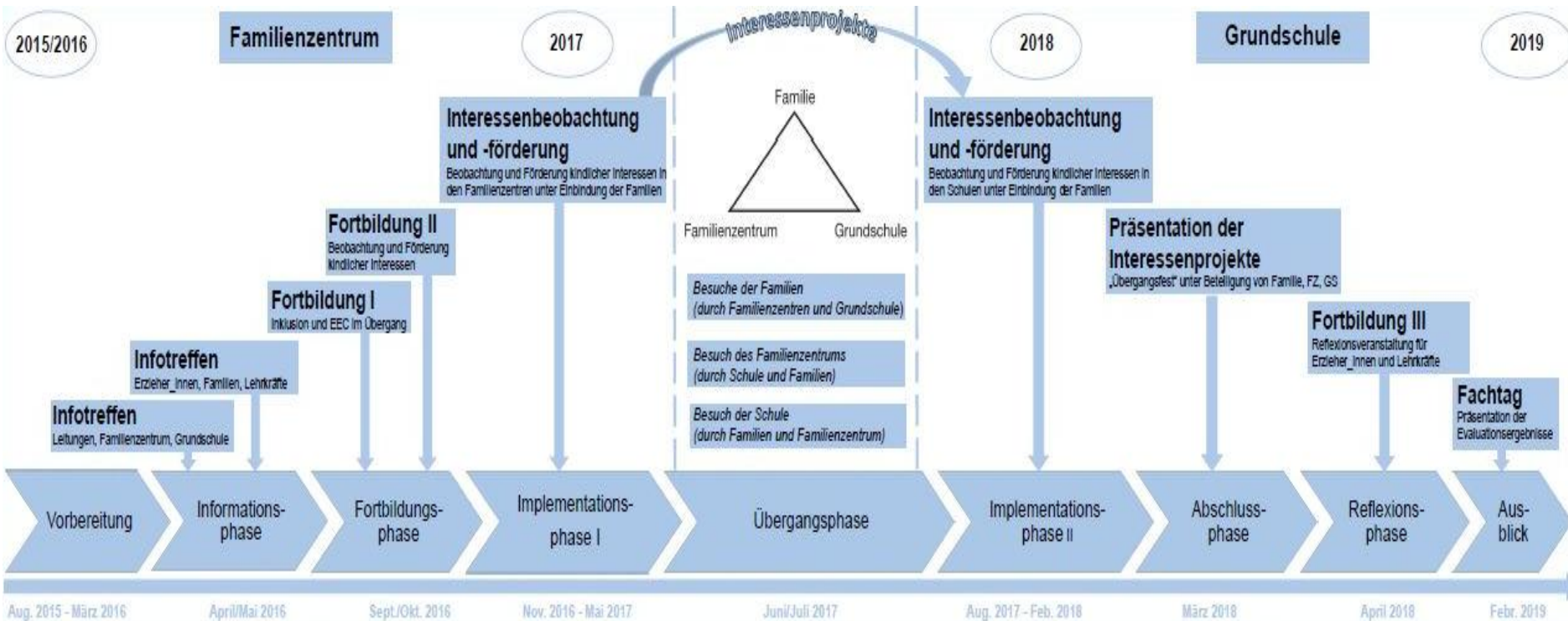


## Ziele des Praxistransferprojektes:

1. Entwicklung anschlussfähiger pädagogischer Haltungs- und Handlungsperspektive im Dreieck „FZ-Familie-Schule“ orientiert am Early Excellence-Ansatz
2. Gezielte Beobachtung und Förderung der kindlichen Interessenentwicklungsverläufe im Übergang
3. Intensivierung der Einbindung von Familie in die Übergangsgestaltung
4. Umsetzung einer dialoggestützten & partizipativen Implementation

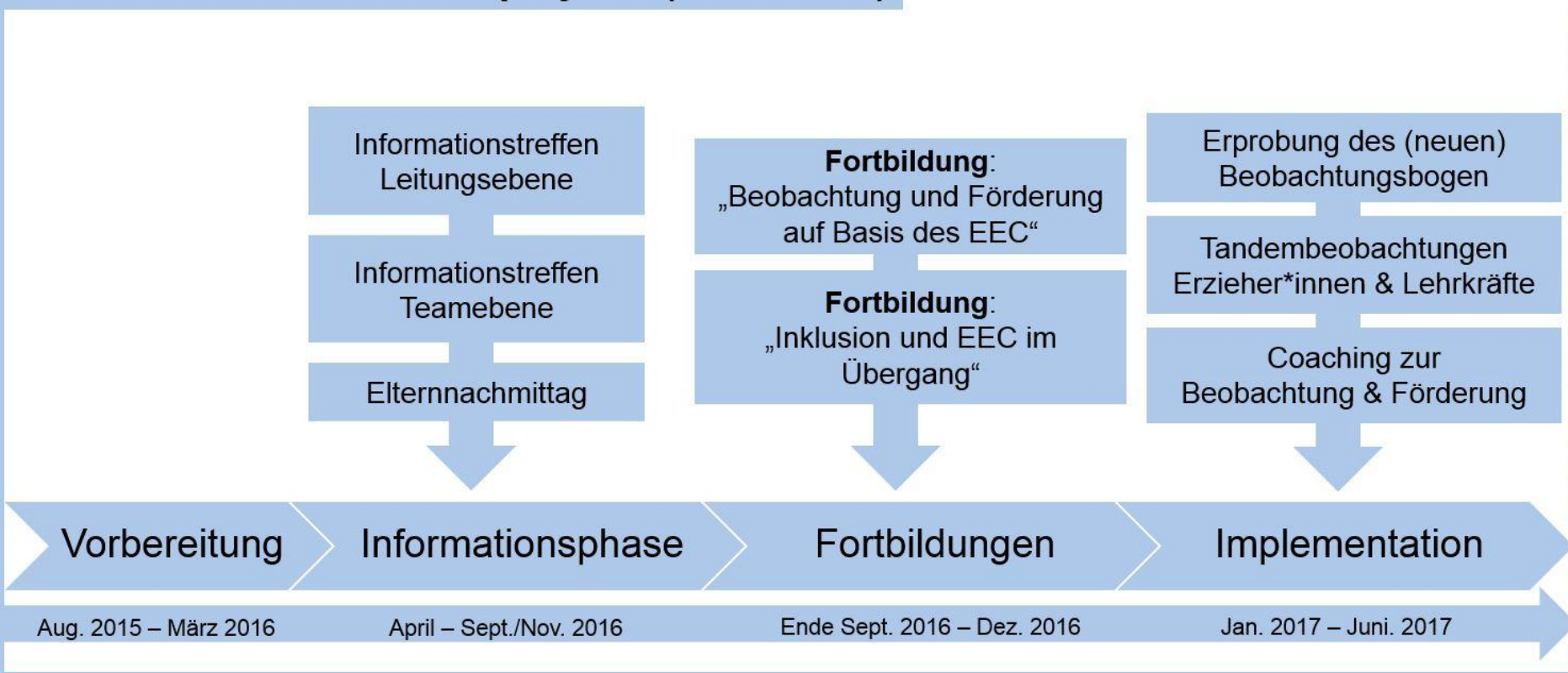


# Projekt „Interessenbasierter Übergang“



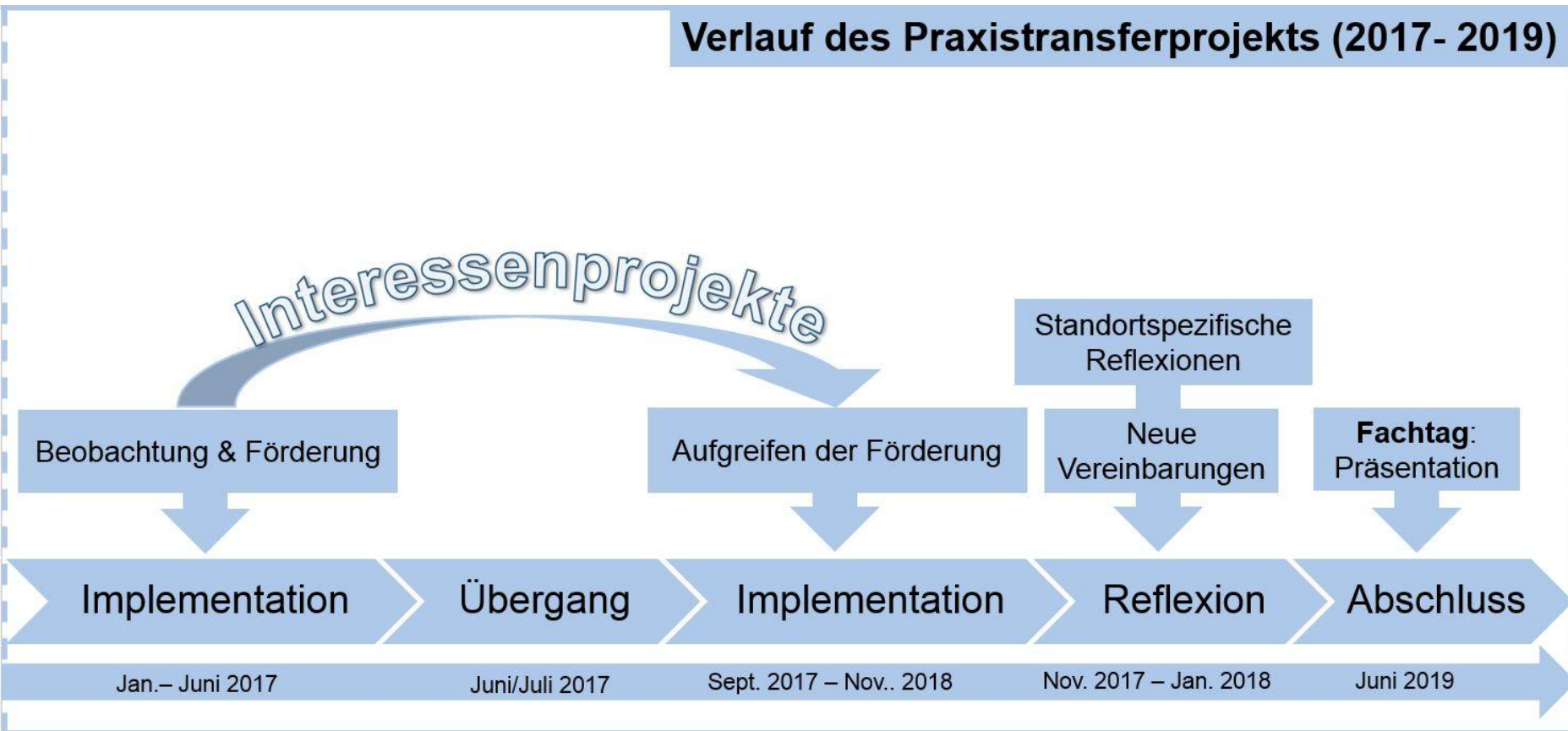
# Projekt „Interessenbasierter Übergang“

## Verlauf des Praxistransferprojekts (2015- 2016)



# Projekt „Interessenbasierter Übergang“

## Verlauf des Praxistransferprojekts (2017- 2019)



# Projekt „Interessenbasierter Übergang“

- Laufzeit:** 2016 – 2019
- Projektdesign:** „Dialoggestützte/partizipative Entwicklung und Implementation“
- Sample:** 2 Familienzentren nach EEC & 2 Grundschulen
- Methoden:**
- 45 Interviews mit Kindern, Eltern, Erzieher\*innen und Lehrkräften
  - Quantitative Fragebögen (Evaluation der Fortbildung)
  - Audioaufnahme der Coaching- und Reflexionsgespräche

## Fragestellungen der Evaluation:

1. **Wie wird die Gestaltung des Übergangs vom Familienzentrum zur Grundschule *vor Projektbeginn* wahrgenommen und bewertet?**
2. **Wie wird die Gestaltung des Übergangs *während & nach der Projektdurchführung* wahrgenommen und bewertet?**
3. **Welche Hemmnisse und Gelingensbedingungen werden *nach der Projektdurchführung* beschrieben?**



## Kernergebnisse: Projekt „Interessenbasierter Übergang“

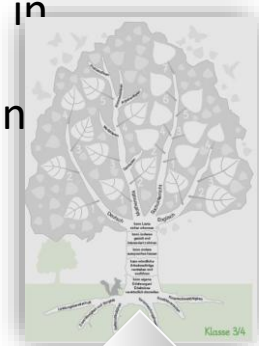
- 1. Wie wird die Gestaltung des Übergangs vom Familienzentrum zur Grundschule vor Projektbeginn wahrgenommen und bewertet?**
  - Anschlussfähig an den Stand der Forschung zur Transition „Kita – Schule“ nur wenig Austausch zwischen FZ und Schule vorhanden (vgl. Albers & Lichtblau, 2014; Günther, Marx & Palloks, 2017; Kron, 2012).
  - Austausch speziell in den Kontexten „Sprachförderung“ und „Hort“.
  - Besonders kritisch daher aktuelle administrativ-organisationale Entwicklungen:
    - Novellierung des KiTaG zur Sprachförderung (grundsätzlich aber sinnvoll).
    - Bestrebungen den Hortbereich im Ganztagsangebot der Grundschulen „aufzulösen“.



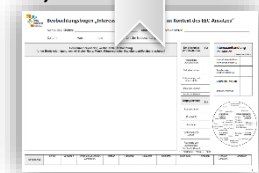
## Kernergebnisse: Projekt „Interessenbasierter Übergang“

### 2. Wie wird die Gestaltung des Übergangs während & nach der Projektdurchführung wahrgenommen und bewertet?

- Die gemeinsamen Fortbildungen sind Grundstein für Annäherung der Systeme (vgl. Lingenauber, Niebelschütz & Möllers, 2010).
- Großer Erfolg des Praxistransferprojekts, Situationen geschaffen zu haben, in denen frühpädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte gemeinsam Kinder beobachten und gemeinsam mit den Eltern Perspektiven auf die Entwicklung der Kinder reflektieren.
- Erlauben wechselseitig vertiefte Einblicke in die päd. Denk- und Handlungsweise, beide Seite beeindruckt von der Fundiertheit und Professionalität – Folge: Wertschätzung wird deutlich geäußert (2013).



(vgl. Kron,



## Kernergebnisse: Projekt „Interessenbasierter Übergang“

2. **Wie wird die Gestaltung des Übergangs während & nach der Projektdurchführung wahrgenommen und bewertet?**
  - **Eltern-Ebene:** Einbindung der Familie in die Übergangsgestaltung deutlich positive Effekte
  - Info-Nachmittage in FZ hoch erfolgreich – Elterliche Einschulungserfahrungen kennenlernen und reflektieren!
  - Früher Kontakt mit Klassenlehrkraft unter ressourcenorientierter Perspektive auf das eigene Kind reduziert Angst- und Sorgen speziell bei „bildungsfernen“ Eltern
  - **Kind-Ebene:** Interessenprojekte fungieren im Sinne von Übergangsobjekten und bieten Plattform zum ressourcenorientierten Austausch (Bild, Inliner-Parcours)



## Kernergebnisse: Projekt „Interessenbasierter Übergang“

### 3. Welche Hemmnisse und Gelingensbedingungen werden *nach der Projektdurchführung* beschrieben?

- Unterschiedliche (Zeit-)Strukturen in den Systemen „FZ“ und „GS“ erschweren eine Intensivierung der Kooperation deutlich (Brückenjahr).
- Intensive Kooperationsprozesse erfordern ein Team aus FZ und GS, das die Durchführung organisatorisch betreut und Abstimmungsprozesse gezielt begleitet.
- Grundvoraussetzung ist die Motivation beider Systeme „Kita“ und „Schule“ gezielt miteinander zu kooperieren (vgl. BiKS Studie).
- Möglichkeiten im Alltag finden und nutzen...sie sind vielfältig und häufig auch ohne zusätzliche Ressourcen zu realisieren (Kräutergarten, Theater) – Mut zu Experimenten!



# Austausch im Workshop

## Austausch zu Ihren Praxiserfahrungen im Kontext der Gestaltung eines inklusiven Übergangs aus!

- Wo stehen wir im Handlungsfeld Kooperation und Kommunikation zwischen Kita- und Grundschule?
- Was sind Gelingensbedingungen?
- Welche Standards und Leitlinien braucht es in Kiel für den Bereich Kooperation und Kommunikation zwischen Kita und Grundschule?

